

- öffentlich -

Sitzungsvorlage

für den Finanzausschuss am 17.11.2007
für die Stadtverordnetenversammlung am 26.11.2007

Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2008 mit Haushaltsplan und seinen Anlagen (einschl. Finanzplanung mit Investitionsprogramm für den Zeitraum 2007 bis 2011)

Hinweis: Der Entwurf des Haushaltsplanes kameral wurde am 25.10.2007, der Entwurf des Produkthaushaltes am 01.11.2007 versandt

1. Sachverhalt

1.1 Verfahren:

Alle fachlichen und inhaltlichen Fragen sollen lt. Aussage des Finanzausschusses in den Fachausschüssen abgeklärt, alle darüber hinaus gehenden Fragen der Verwaltung möglichst bis zum 09.11.2007 schriftlich vorgelegt werden. Die Antworten werden, soweit möglich, in der Sitzung des Finanzausschusses am 14.11.2007 verteilt.

Zusätzlich zu den Haushaltsunterlagen werden den Mitgliedern des Finanzausschusses die Haushaltssitzungsunterlagen der anderen Fachausschüsse (Versand per 01.11.2007) und das Investitionsprogramm in DIN A 3 (Versand bereits am 25.10.2007) im Rahmen zweier gesonderter Schreibens vorgelegt.

Eine Änderungsliste wird dem Finanzausschuss in seiner Sitzung am 17.11.2007 vorgelegt. Hierin werden aus heutiger Sicht aufgenommen:

- Änderungen aufgrund des Wirtschaftsplanes der Stadtwerke
- Änderungen aufgrund des Haushaltsplanes des Schulverbandes (soweit eine Beschlussfassung vorliegt)
- die bereits mit der Vorlage zum Stellenplan 2008 in der Sitzung des Finanzausschusses angekündigten Veränderungen der Personalkosten aufgrund der Abrechnung des Montes Oktober 2007 (Anpassung an den TVöD)

Folgende Punkte sind noch zu klären, die entsprechenden Unterlagen werden dem Finanzausschuss voraussichtlich in seiner Sitzung am 14.11.2007 (für die Beratung am 17.11.2007) vorgelegt:

- Bei der Veranschlagung der Sanierung der Stormarnhalle (HH-Stelle 5610/94000, in den Jahren 2008 – 2011 sind gesamt 572.000 € veranschlagt) . Hier ist zu klären, ob und inwieweit dies Maßnahme dem Vermögenshaushalt (damit in der Anlagenbuchhaltung zuschreibungsfähig) oder dem Verwaltungshaushalt (als bloße Unterhaltung) zuzuordnen ist.
- Wie bereits im Finanzausschuss am 11.10.07 berichtet, sind Ansatzverlagerungen und die Zusammenfassung von Haushaltsstellen insbesondere der Positionen Arbeitsschutzkleidung, Unterhaltung/Ergänzung des beweglichen Vermögens, Fahrzeugunterhaltung und Erwerb von beweglichen Sachen beabsichtigt ist. Diese Veränderungen wurden dem GSKA (für die Schulbudgets) bereits vorgestellt. Die weiteren Änderungen werden dem Finanzausschuss im Rahmen einer Änderungsliste am 17.11.2007 vorgelegt.
- Bereits mit Schreiben vom 25.10.2007 wurde, zur besseren Lesbarkeit, das Investitionsprogramm in DIN A 3 versandt. Die Aufschlüsselung der Haushaltsstellen des Investitionsprogramms nach Art der Kostenermittlung (intern bzw. extern) und Berechnungszeitpunkt (u.a. auch Höhe der Mehrwertsteuer) wird zum Finanzausschuss am 14.11.2007 nachgereicht.
- Der Vorbericht wird mit aktualisierten Daten und Ergänzungen zur Stadtverordnetenversammlung am 26.11.2007 vorgelegt.
- Die Deckungskreisübersicht wird zur Stadtverordnetenversammlung am 26.11.2007 vorgelegt.

Aus den Schulkostenbeiträgen werden Mehreinnahmen von bis zu 250.000 € erwartet. Eine Veranschlagung ist bisher aber nicht möglich, da die verbindliche Festsetzung durch das Ministerium noch aussteht und nicht kurzfristig erwartet wird.

1.2 Rückblick (bis 2006):

Die Stadt Bad Oldesloe wies für das Jahr 2006 einen Sollüberschuss i.H.v. 1.525.979,21 € aus. Dieser resultierte fast ausschließlich aus der guten Entwicklung – besonders der Gewerbesteuereinnahmen – des Verwaltungshaushaltes. Dieser Rücklagenbestand wurde allerdings über den Ursprungshaushaltsplan 2007 sofort in voller Höhe entnommen, um das ausgewiesene Kreditvolumen 2007 zu reduzieren.

In den unerwartet hohen Gewerbesteuereinnahmen ist aber auch ein Risiko für die Stadt zu sehen. Zum einen ist aus den Erfahrungen der Vergangenheit davon auszugehen, dass sich diese Einnahmen, wenn nicht kurzfristig, so zumindest mittelfristig wieder vermindern, zum anderen sind die Auswirkungen der Unternehmenssteuerreform auf die Gewerbesteuerentwicklung abzuwarten.

1.3 Situation 2007:

Über den Zweiten Nachtragshaushaltsplan 2007 konnte der noch mit dem Ersten Nachtragshaushaltsplan 2007 ausgewiesene Fehlbedarf im Verwaltungshaushalt von 612.900 € ausgeglichen und zusätzlich eine über die Pflichtzuführung nach § 21 Abs. 1 Ziffer 14 GemHVO (=1.148.700 €) hinausgehende Zuführung an den Vermögenshaushalt von gesamt

4.483.800 €

ausgewiesen werden.

Dadurch war eine erhebliche Entlastung des Vermögenshaushaltes möglich. Das ausgewiesene Kreditvolumen wurde mit

899.600 € aus dem Haushaltsansatz 2007 der Kredite vom Kreditmarkt,
74.100 € aus dem Haushaltsansatz 2007 der KIF-Kredite,
892.100 € an Sondertilgungen Kredite vom Bund und
1.424.100 € an Sondertilgung Kredite vom Kreditmarkt

entlastet.

Dies bedeutete für die Jahre der Finanzplanung ab 2008 eine Entlastung von jährlich rd. 500 T€

1.4 Anhebung der Grundsteuern:

Zur Verbesserung der Einnahmesituation hat die Stadt Bad Oldesloe ab 2006 die Hebesätze für die Grundsteuer A + B (jeweils auf 330 %) und die Gewerbesteuer (auf 350 %) angehoben. Bereits mit dem Haushaltserlass 2006 wurde mitgeteilt, dass im Rahmen der Haushaltskonsolidierung vom Land beabsichtigt ist, die Mindesthebesätze für Grund- und Gewerbesteuern anzuheben.

Die Stadt Bad Oldesloe wird in einem zweiten Schritt die Grundsteuerhebesätze für die Grundsteuer A und B nach den Richtlinien zum kommunalen Bedarfsfonds (§ 16 und 17 Finanzausgleichsgesetz) zum 01.01.2008 auf 350 % anheben.

Diese Mindesthebesätze sind von der Stadt umzusetzen, um auch in Zukunft die Möglichkeit der Gewährung einer Fehlbetragszuweisung sicherzustellen.

1.5 Haushaltskonsolidierung:

In Zusammenarbeit zwischen Politik und Verwaltung erfolgt seit Ende 2004 eine Überprüfung der im Haushalt veranschlagten freiwilligen Leistungen. In einem ersten Schritt erfolgte in einer durch Politik und Verwaltung besetzten Arbeitsgruppe eine Überarbeitung der Verträge mit Kindergartenträgern. In einem zweiten Schritt wurde dem Finanzausschuss eine umfassende Aufstellung aller im Haushalt veranschlagten Ausgaben in Bezug auf ihre Freiwilligkeit vorgelegt und beraten. In diesem Zusammenhang erfolgte auch eine Prüfung von Hinweisen zur Ausschöpfung der Einnahmequellen und Beschränkung der Ausgaben, welche das Innenministerium Schleswig-Holstein zusammengestellt hat und deren Umsetzung in konsequenter Auslegung der notwendigen Haushaltskonsolidierung erwartet wird. Die politischen Gremien haben sich im Jahr 2006 ausführlich mit dem Erlass des Innenministeriums zu Hinweisen zur Ausschöpfung der Einnahmequellen und Beschränkung der Ausgaben beschäftigt.

1.6 Umstellung des Umsatzsteuerverteilungsschlüssels:

Seit Einführung der anteiligen Umsatzsteuer mit dem Jahr 1998 wird an einem endgültigen Verteilungsschlüssel gearbeitet, dieser sollte ursprünglich zum 01.01.2006 in Kraft treten. Zz. wird von einer Umstellung zum 01.01.2009 ausgegangen. Neben notwendi-

gen Anpassungen würde durch die Wahl des 01.01.2009 sichergestellt, dass ein neuer Verteilungsschlüssel der Umsatzsteuer jeweils zeitgleich mit dem Verteilungsschlüssel der Einkommensteuer in Kraft treten könnte, erstmals zum 01.01.2009 und dann jeweils in dreijährigem Rhythmus.

1.7 Gewerbesteuer

Zum 01.01.2008 greift die Unternehmenssteuerreform. Nach den bisherigen Planungen soll es zu keiner quantitativen Verschlechterung oder Verbesserung der Gewerbesteuererinnahmen bei den Kommunen kommen. Die Verwaltung hat den Gewerbesteueransatz 2008 mit 8,25 Mio.€ vorsichtig geschätzt.

1.8 Haushalt 2008

Produkthaushalt:

a) Allgemeines

Die Stadtverordnetenversammlung hat am 24.09.2007 den Grundsatzbeschluss zur Umstellung vom bisherigen kameralem Haushalt auf einen doppischen Haushalt zum 01.01.2009 beschlossen. Der doppische Haushalt basiert auf Produkten. Die Produkte werden gemäß dem Produktrahmenplan des Landes Schleswig-Holstein (VV-Produkt-rahmen zur GemHVO-Doppik) gebildet. Diese Produktbildung erfolgte bei der Stadt Bad Oldesloe bereits zum 01.09.2005.

Um den Übergang auf das doppische Haushaltswesen zu erleichtern, wird bereits mit dem Haushaltsjahr 2008 ein kameraler Produkthaushalt eingeführt. Sowohl für die städtischen Gremien als auch für die Verwaltung wird durch den vorgezogenen Produkthaushalt die Möglichkeit gesehen, dass der Umgang mit den Produkten bereits im Jahr 2008 erlernt werden kann und die Inhalte und Zielsetzungen der Produkte entsprechend verfeinert werden können. Der kamerale Produkthaushalt wird darüber hinaus Grundlage für ein zu überarbeitendes Berichtswesen und die Einführung der Kosten- und Leistungsrechnung nach Umstellung auf die Doppik darstellen.

Mit der Einführung des kameralem Produkthaushaltes 2008 wird der Weg des Umstellungsprozesses auf die Doppik geebnet.

b) Produkt

Das Produkt wird sich als zentrale Steuerungseinheit für das Handeln der politischen Gremien und der Verwaltung durchsetzen. Durch Umstellung auf die outputorientierte Steuerung bei entsprechender Zielvorgabe werden zukünftig Aussagen getroffen werden können, welche Leistungen die Stadt Bad Oldesloe mit den zur Verfügung gestellten Ressourcen in finanzieller, sachlicher und zeitlicher Hinsicht erbracht hat. Die Leistungen der öffentlichen Verwaltung werden für alle am Prozess Beteiligten transparenter dargestellt. Die Definition der Ziele steht in unmittelbarem Kontext mit den von der Stadtverordnetenversammlung beschlossenen Leitwerten für die Stadt Bad Oldesloe. Das Produkt setzt sich aus dem Produktblatt und dem Produktbudget zusammen.

c) Produktbudget

Die Produktbudgets werden auf Basis der kameralem Haushaltsstellen gebildet. In allen Fachausschüssen fand im Monat Oktober die Beratung der kameralem Haushaltsstellen statt. Während der bisherige kamerale Haushaltsplan in Unterabschnitten getrennt für den Verwaltungs- und Vermögenshaushalt gegliedert war, erfolgt beim Produktbudget

eine Zusammenfassung der Haushaltstellen des Verwaltungs- und Vermögenshaushaltes unabhängig von der bisherigen Zuordnung zu einem Unterabschnitt nur bezogen auf das jeweilige Produkt. Die Haushaltsstellen des Verwaltungs- und Vermögenshaushaltes werden dabei gesondert im Produktbudget ausgewiesen. Darüber hinaus werden Haushaltstellen entsprechen der Produktzugehörigkeit aufgeteilt. Direkt einem Produkt zurechenbare Personalkosten werden abgebildet (Ausnahme: keine Verrechnung von Overheadkosten). Durch diese Darstellung wird erstmals die Möglichkeit gegeben, alle Ausgaben und Einnahmen eines Produktes zu betrachten. Für die Bewirtschaftung der Produktbudgets werden im Rahmen der Haushaltssatzung und des Produkthaushaltes gesonderte Bewirtschaftungsregeln festgelegt (Deckungsfähigkeiten, Verwendung ersparter Mittel etc.). Die Produktbudgets werden aufgrund der bereits beschlossenen Haushaltsansätze dem Finanzausschuss im Rahmen des Produkthaushaltes zur Beschlussempfehlung an die Stadtverordnetenversammlung vorgelegt.

d) Produktblatt

Das Produktblatt beinhaltet neben der Produktnummer unter anderem die Auftragsgrundlage, die Beschreibung, Leitwerte/Ziele, Maßnahmen und Grund-/Kennzahlen. In einem ersten Schritt wurden diese Produktblätter durch die Verwaltung erarbeitet. Diese Produktblätter sind durch die entsprechenden Fachausschüsse bezogen auf die dem Fachausschuss zugeordneten Produkte zu beraten. Dabei stellen die vorliegenden Produktblätter eine Arbeitsgrundlage für das Jahr 2008 dar. Wesentliche Bestandteile der Produktblätter müssen noch in anderen Prozessen erarbeitet werden, wie die Ziele. Ziele sind durch Zielvereinbarungen zwischen den politischen Gremien und dem Bürgermeister zu vereinbaren. Mit der Erarbeitung der Zielvereinbarungen soll im Jahr 2008 begonnen werden. Mit der Festsetzung von Zielen können dann in einem weiteren Schritt die Grund- und Kennzahlen zur Messbarkeit der Zielerreichung definiert werden. In diesem Zusammenhang ist erneut auf das Berichtswesen hinzuweisen, welches die Zielerreichung abbildet. Das Berichtswesen soll im Jahr 2008 überarbeitet werden.

e) Produkthaushalt 2008

Der Produkthaushalt 2008 wird sowohl unmittelbar als auch mittelbar einen wichtigen Baustein in der Weiterentwicklung der Stadt Bad Oldesloe darstellen. Der Produkthaushalt 2008 kann auf Grund der damit einhergehenden weiteren Prozessentwicklungen wie Umsetzung der Leitwerte, Zielvereinbarungen, Berichtswesen etc. lediglich den Status eines ersten Entwurfes einnehmen. Der Produkthaushalt 2008 wird einem ständigen Anpassungsprozess unterliegen und wird somit über die Beschlussfassungen in den kommenden Jahren zu ändern sein.

f) Änderungen in Vergleich zum kameralem Haushalt:

Für den im Produkthaushalt wird eine Übersicht der Produkte/Budgets im Vorbericht erstellt und es werden in die Haushaltssatzung Regelungen zur Deckungsfähigkeit und Übertragbarkeit aufgenommen.

Vorbericht zum Haushalt/Bauliche Unterhaltung:

Mit Haushaltsgenehmigung 2007 wurde der Stadt mitgeteilt, dass von der Stadt Bad Oldesloe die Möglichkeiten zur Straffung des Vorberichtes nicht wahrgenommen wurden. Die Verwaltung hat daraufhin den Vorbericht 2008 überarbeitet und auf den notwendigen Umfang reduziert.

Er besteht jetzt aus:

Allgemeiner Teil	allgemeine Aussagen zur Stadt Bad Oldesloe (z.B. Geschichte, Einrichtungen, Einwohnerdaten)
Übersichten	lt. GemHVO notwendige Statistiken und Übersichten
Ausführungen	Ausführungen zum Haushaltsplan 2008

Im Rahmen dieser von der Kommunalaufsicht gewünschten Straffung ist z.B. auch das Programm der baulichen Unterhaltung aus dem Vorbericht herausgelöst worden. Dieses wurde mit Schreiben vom 25.10.2007 versandt.

Zusätzlich zu der „normalen“ baulichen Unterhaltung wurden verschiedene Maßnahmen, die aufgrund ihres Volumens früher im Vermögenshaushalt veranschlagt worden wären, dem Verwaltungshaushalt zugeordnet, da diese Maßnahme in der Anlagenbuchhaltung nicht zuschreibungsfähig und somit nur als Aufwand (in 2008 im Verwaltungshaushalt, ab 2009 in der Gewinn- und Verlustrechnung) zu verbuchen sind. Eine entsprechende Übersicht wurde ebenfalls mit Schreiben vom 25.10.2007 versandt.

Eckwertebeschluss:

Mit Beschluss des Finanzausschusses vom 12.09.2007 wurden Eckwerte für den Haushalt 2008 festgesetzt.

Danach soll der Fehlbedarf im Verwaltungshaushalt 500.000 € und die Nettokreditaufnahme 1,3 Mio. € nicht überschreiten. Zusätzlich sind beim Stellenplan insgesamt keine Stellenausweitungen vorzusehen. Bei Sach- oder Personalverschiebungen ist sicherzustellen, dass keine zusätzlichen Belastungen in den Trägerbereichen (Kern-Verwaltung) durch diese Maßnahmen entstehen.

Mit dem vorgelegten Haushaltsentwurf ist die Verwaltung diesen Vorgaben nachgekommen. Es wird eine Fehlbedarf von 283.000 € und ein Nettokreditvolumen von 1.214.400 € ausgewiesen.

Finanzausgleich 2008

Mit Erlass vom 17.09.2007 wurden der Stadt Bad Oldesloe die grundlegenden Finanzdaten für die Haushaltsplanung ab 2008 vom Innenministerium des Landes Schleswig-Holstein vorgelegt. Hierbei zeigte sich eine deutliche finanzielle Verbesserung bei den Einnahmen aus der Anteiligen Einkommensteuer (rd. 550.000 € Mehreinnahmen im Jahr 2008) und den Schlüsselzuweisungen (rd. 420.000 € Mehreinnahmen im Jahr 2008). In der Summe aus Anteiliger Einkommensteuer, Anteiliger Umsatzsteuer, Sonderausgleich, Schlüsselzuweisungen, Gewerbesteuerumlage und Kreisumlage konnten mit Stand Oktober 2008 folgende Haushaltsverbesserungen veranschlagt werden.

Jahr	2008	2009	2010	2011
Haushaltsverbesserung	841.800 e	372.400 €	605.700 €	1.025.800 €

Verwaltungshaushalt:

Aufgrund dieser positiven Entwicklung des Finanzausgleichs und der daraus resultierenden Mehreinnahmen wird im Verwaltungshaushalt 2008 lediglich ein Fehlbedarf von 283.000 € ausgewiesen. Dies stellt gegenüber den Vorjahren eine deutliche Verbesserung dar. Im Finanzplanungszeitraum ab 2009 werden sogar über die Pflichtzuführung hinausgehende Zuführungen an den Vermögenshaushalt ausgewiesen:

Jahr	Zuführung	Pflichtzuführung	Überschuss
2009	2.038.400 €	1.129.500 €	908.900 €
2010	2.178.300 €	1.292.700 €	885.600 €
2011	2.531.300 €	1.375.600 €	1.155.700 €

Kreditaufnahmen

Im Entwurf des Haushaltes 2007 wird eine Neuverschuldung mit einem Kreditvolumen von 2.527.40€ ausgewiesen. Dieser Betrag resultiert mit 433.700 € aus rentierlichen Krediten über den Kommunalen Investitionsfonds.

Der Schuldenstand per 01.01.2008 wird mit

rd. 8,7 Mio. €

unter Berücksichtigung – der unwahrscheinlichen – Annahme, dass das gesamt Restkreditvolumen aus 2006 (zz. rd. 1,15 Mio. €) noch im Jahr 2007 aufgenommen wird, ausgewiesen.

Unter der gleichen Voraussetzung und der Annahme, dass das gesamte Kreditvolumen aus dem Jahr 2008 auch in dem Jahr 2008 in Anspruch genommen wird, würde der Schuldenstand per 31.12.2008

rd. 9,95 Mio. €

betragen.

In den Jahren 2009 bis 2010 werden Kreditvolumen zwischen rd. 2 und 2,5 Mio. € ausgewiesen. Im Jahr 2011 wird keine Kreditaufnahme, sondern eine Sondertilgung von 290.000 € veranschlagt. Unter Berücksichtigung der veranschlagten Tilgungsbeträge wird der Schuldenstand per 31.12.2011 mit

rd. 10,477 Mio. €

ausgewiesen.

1.9 Haushaltsrisiken

Neben den schon vorgenannten nicht abschließend bekannten Auswirkungen aus der Unternehmenssteuerreform auf die Gewerbesteuerentwicklung bestehen noch weitere Risiken für die Haushalte ab 2008:

- Kosten für die Unterbringung der bis dreijährigen Kinder nach TAG
- Auswirkungen einer Inflationsentwicklung
- Entwicklung des Steueraufkommens
- Zinsentwicklung am Kapitalmarkt
- Eingriffe des Landes in den Finanzausgleich
- Verwaltungsstrukturreform
- Gebietsstrukturreform
- Gewinnentwicklung der Stadtwerke Bad Oldesloe
- Energiesparmaßnahmen an städtischen Gebäuden

2. Berichtswesen

entfällt

3. Beschlussvorschlag

Der Finanzausschuss empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung zu beschließen/Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Haushaltssatzung der Stadt Bad Odesloe in der als Anlage zu TOP der Urschrift dieser Sitzungsniederschrift beigefügten Fassung für das Haushaltsjahr 2008 und den Haushaltsplan mit den vorgeschriebenen Anlagen sowie das Investitionsprogramm mit den Planjahren 2007 bis 2011 mit der ihm zugrundeliegenden Finanzplanung in der als Anlage zu TOP der Urschrift dieser Sitzungsniederschrift beigefügten Fassung.

Tassilo von Bary
Bürgermeister